

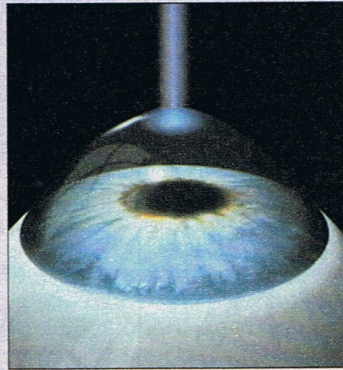
# Gute Nachrichten für Ihre **AUGEN**

**F**ernsehen, Lesen, Einkaufen – das Augenlicht spielt im Alltag eine wichtige Rolle. Entsprechend haben sich die Methoden in der Augenheilkunde verbessert: Hier informieren wir Sie über die fünf neuesten Möglichkeiten:

● **Mini-Schnitt:** Wer am Grauen Star erkrankt, braucht eine OP, bei der erkrankte Linsen durch künstliche ersetzt werden. Die neue Kleinstschnitt-Technik garantiert ein besonders schonendes Vorgehen. Bereits ein stecknadelkopfgroßer Schnitt genügt, um getrübte Linsen mittels Ultraschall zu

zerkleinern, abzusaugen und Kunstlinsen einzusetzen. Komplikationsrisiken liegen weit unter einem Prozent, so Dr. Schayan-Araghi aus der Artemis Augenklinik Frankfurt.

● **Linse mit Vierfachwirkung:** Ab dem 45. Lebensjahr tritt oft



## Wenig Aufwand – viel Hilfe: Laser machen es möglich

Alterssichtigkeit auf. Auch hier hilft ein Linsentausch. Seit einiger Zeit implantieren Ärzte so genannte Multifokallinsen, die scharfes Sehen in verschiedenen Distanzen erlauben. Bisher ließen sich Hornhautverkrümmungen auf diese Weise nicht beheben.

„Durch die Implantation der neuen Multifokallinsenform können wir neben Fehlsichtigkeit auch Hornhautverkrümmungen korrigieren“, erläutert Dr. Schayan-Araghi.

● **LASIK bei Alterssichtigkeit**

**Nach dem erfolgreichen  
Eingriff sind häufig keine  
Lesehilfen mehr nötig**

Aus rechtlichen Gründen  
müssen wir leider die Bilder  
aus diesem Artikel entfernen.

ist eine weitere neue Variante der Laserkorrektur. Die Monovisions-LASIK kann Alterssichtigkeit beheben. Hier beschleift das gebündelte Licht einige tausendstel Millimeter der Hornhaut. Der Behandelte nutzt danach je ein Auge für Weitsicht und eines für Nahsicht. Garantien für die endgültige Brillenfreiheit gibt es nicht, da beispielsweise lange Bildschirmarbeit manchmal eine zusätzliche Sehhilfe erfordert. Es geht aber eher darum, im alltäglichen Leben, etwa beim Einkaufen oder Essen gehen, auf die Brille verzichten zu können.

● **Sanft gegen Grünen Star:** Das Leiden betrifft ungefähr 800 000 Deut-

sche. Eine neue, minimalinvasive Methode, die Kanaloplastie, ermöglicht nun ein schonenderes Vorgehen. Beim Grünen Star verschleißt der Abflusskanal im Auge. Das Augewasser steigt an. Nun bauen Mediziner den Kanal mikrochirurgisch wieder auf. Der Innendruck normalisiert sich. Kleiner Stich: Erkranken die wichtigsten Sehzellen im Auge, schwindet mitten im Blickfeld die Sehkraft. Betroffene können sich nicht mehr vollständig im Spiegel erkennen. Bisher gab es keine Therapie. Nun behandeln Ärzte diese feuchte altersbedingte Makuladegeneration (AMD) mit Medikamenten, die sie ins Auge geben. **Infos** über das Internet: [www.bessersehen.de](http://www.bessersehen.de)



**Hornhautverkrümmung  
(Landschaft) und Kurzsichtig-  
keit (Boot) sind reparabel**